



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 26.07.2018

**Niederschrift öffentlich**

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 07.12.2017, 16:00 Uhr bis 18:10 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Rafael Christof Struwe	SPD	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE	
Herr Wilfried Becker	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	stellvertretend für Frau Dresler-Graf
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

**Beratende Mitglieder**

Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Matthias Pergande	FDP
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Dr. Johannes Zischler	auf Vorschlag der CDU
Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner	CDU
Herr Dr. Volker Ermert	auf Vorschlag der Grünen
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna Mikecz von	auf Vorschlag der Grünen
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Elisabeth Lange	auf Vorschlag der Fraktion Die Linke.
Herr Stephan Wieneritsch	FDP

## **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau	Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Integration und Umwelt
Herr Dr. Joachim Bauer	Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Christina Brammen-Petry	Umwelt und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune	Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Anke Ludwig	Dezernat Soziales, Integration und Umwelt
Herr Konrad Peschen	Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes

## **Schriftführerin**

Frau Barbara Bültge-Oswald	Umwelt- und Verbraucherschutzamt
----------------------------	----------------------------------

## **Gäste**

Herr Thomas Hegenbarth	Ratsgruppe BUNT	
Herr Martin Partsch	Flughafen Köln/Bonn	zu TOP C
Frau Monika Baars	Jugendamt	zu TOP 4.4

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Margret Dresler-Graf	CDU
---------------------------	-----

## **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Dr. Gerhard Haider	Seniorenvertretung der Stadt Köln
-------------------------	-----------------------------------

## **Beratende Mitglieder**

Herr Viktor Grimm	auf Vorschlag der AfD-Fraktion
Herr Frank Feles	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

## **Stellvertretende beratende Mitglieder**

Herr Eugen Litvinov
---------------------

## **Beratende Mitglieder**

Herr Sönke Geske	SPD
------------------	-----

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Struwe begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün / Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Er macht auf die Zu- und Absetzungen der Tagesordnungen, die Tischvorlagen sowie auf die anwesenden Gäste in beiden Ausschüssen<sup>1</sup> aufmerksam.

Unter TOP 4.2 (Lärmaktionsplanung) sei ein Vorbehaltsbeschluss erforderlich, da der Gesundheitsausschuss noch nicht getagt habe.

Die Anfragen unter TOP 1.3, 1.4 und 1.5 im AUG werden in der nächsten Sitzung beantwortet.

Die Vorschläge finden allgemeine Zustimmung. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Der Ausschussvorsitzende stellt beide so geänderten Tagesordnungen zur Abstimmung. Diese werden einstimmig angenommen, so dass sich im Ausschuss Umwelt und Grün folgende Tagesordnung ergibt:<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> s. Anwesenheitsliste S. 2 der jeweiligen Niederschrift

<sup>2</sup> Tagesordnung Betriebsausschuss siehe Niederschrift Betriebsausschuss

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

- A**      **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**
- B**      **Gleichstellungsrelevante Themen**
- C**      **Vortrag zur Sanierung der Start- und Landebahn des Flughafens Köln/Bonn  
Referent Herr Martin Partsch**
- 1**      **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**
  - 1.1      Anfrage der Gruppe Gut  
            betreffend  
            Hohe Folgekosten bei Kunstrasenplätzen  
            AN/1344/2017
    - 1.1.1      Beantwortung der Anfrage  
                    3228/2017
  - 1.2      Anfrage der FDP-Fraktion  
            betreffend  
            Nutzung von Landstrom in den Kölner Häfen  
            AN/1137/2017
    - 1.2.1      Beantwortung der Anfrage  
                    3675/2017
  - 1.3      Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln  
            betreffend  
            Kölner Vorgärten  
            AN/1282/2017
  - 1.4      Anfrage der SPD-Fraktion  
            betreffend  
            Betrieb städtischer Gebäude im Passivhaus-Standard  
            AN/1490/2017
  - 1.5      Gemeinsame Anfrage von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
            betreffend  
            Verbreiterung der A59 - Kompensationsmaßnahmen im Rechtsrheinischen  
            AN/1848/2017

## **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

2.1 Antrag der FDP-Fraktion  
betreffend  
Überarbeitung des Pflege- und Entwicklungsplans für das Naturschutzgebiet  
"Flittarder Rheinauen"  
AN/1134/2017

2.1.1 Stellungnahme zum Antrag  
2988/2017

2.2 Antrag der Gruppe Piraten  
betreffend  
Belastung der Atemluft  
AN/1287/2017

Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen und Ratsgruppe BUNT  
betreffend  
Belastung der Atemluft  
AN/1853/2017

2.2.1 Stellungnahme zum ursprünglichen Antrag  
3261/2017

## **3 Kommunalen Klimaschutz**

3.1 Sachstandsmitteilung Klimaschutz und SmartCity Cologne  
3727/2017

## **4 Allgemeine Beschlussvorlagen**

4.1 Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln  
Flächenkonzept Referenzflächen  
2777/2017

Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen  
betreffend  
TOP 4.1: Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln Flächen-  
konzept Referenzflächen (2777/2017)  
AN/1855/2017

4.2 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG  
/ Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und abschließender Beschluss zur  
Stufe 2 der Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie  
2. Durchgang  
2437/2017

- 4.3 Errichtung einer Unterkunft für geflüchtete Familien auf dem städtischen Grundstück Kuckucksweg 10, 50997 Köln - Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2016/2017 der Stadt Köln  
1229/2017
- 4.4 Aktionsplan zur Auszeichnung der Stadt Köln als "Kinderfreundliche Kommune"  
2668/2017
- 4.5 Neubeschaffung von 6 Elektro Schmalspur Kippern mit Einzelkabine (bis 3,5 t) für die Grünpflege und die Bestattungen auf den Kölner Friedhöfen hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen  
3213/2017
- 4.6 Ersatzbeschaffung von 6 Kolonnenfahrzeugen für die Pflege und Unterhaltung von Straßenbaumscheiben gem. Fahrzeug- und Maschinenkonzept 2017 – 2025  
3226/2017
- 4.7 Lieferung von Holz in verschiedenen Sortierungen - Jahresbedarf 2018/2019  
3408/2017
- 4.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunne, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Ehrenfeld  
3628/2017
- 5 Mitberatung von Planungsvorlagen**
- 5.1 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze,  
2871/2017
- 6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**
- 7 Mitteilungen**
- 7.1 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Zeit von 09/2014 – 05/2017 und Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik durch die Fachstelle Behindertenpolitik  
2931/2017
- 7.2 Evaluierung der Reinigung am Rheinboulevard  
3011/2017

- 7.3 Prüfung der Ausweisung einer Hundefreilauffläche in Worringen nahe dem Naturschutzgebiet Rheinaue Worringen bis Langel (N4)  
2651/2017
- 7.4 Beschaffung von Fahrzeugen aus dem Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzept, Teilbereich Friedhöfe  
hier: Kostenerhöhung im Rahmen der Ersatzbeschaffung von 4 Großflächenmähern für die Rasenpflege im Bereich Friedhöfe  
3202/2017
- 7.5 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf  
Hier: Sachstandsmitteilung zum geplanten Baubeginn  
3324/2017
- 7.6 Flughafen Köln/Bonn - Generalsanierung der großen Start-/Landebahn (14L/32R)  
3709/2017

**8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

**9 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

**11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

**12 Allgemeine Beschlussvorlagen**

**13 Vergaben**

**14 Mitberatung von Planungsvorlagen**

**15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

**16 Mitteilungen**

- 16.1 Mitteilung zu TOP 24.2 der Ratssitzung am 20.12.2016 - Potentialanalyse und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zum Krematorium der Stadt Köln: Gutachten - Ergebnisse - 2727/2016  
3459/2017

**17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

**18 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe verpflichtet Frau Elisabeth Lange, ihre Aufgabe als Mitglied des Ausschusses Umwelt und Grün / Betriebsausschusses für den Abfallwirtschaft der Stadt Köln, nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes NRW und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohl der Stadt Köln zu erfüllen.

### **B Gleichstellungsrelevante Themen**

Hierzu liegt nichts vor.

### **C Vortrag zur Sanierung der Start- und Landebahn des Flughafens Köln/Bonn Referent Herr Martin Partsch**

Der Leiter für Nachhaltigkeit und Umlandkommunikation der Flughafen Köln/Bonn GmbH, Herr Martin Partsch, stellt im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation die Sanierungsplanungen des Flughafens Köln/Bonn vor.<sup>3</sup>

Im Anschluss beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere die Zunahme der Ruhestörung grundsätzlicher Art und während der Sanierungsarbeiten wird seitens der Ausschussmitglieder thematisiert.

Herr Partsch informiert in dem Zusammenhang über die Entwicklung der Flugbewegungen, die seit dem Jahr 2000 von 155.000 auf voraussichtlich in diesem Jahr 140.000 rückgängig sei. Der Nachtbetrieb mit knapp 41.000 Bewegungen im Jahr 2000 sei etwa gleichgeblieben. Eine geringe Erhöhung hänge mit der Zahl der Frachtflüge zusammen. Er verweist auf die Homepage des Flughafens im Bereich „Statistische Zahlen“. Bezüglich der Flugrouten macht er auf die Verbesserung des Navigationsverfahrens aufmerksam.

Angesprochen auf ein anderes Planfeststellungsverfahren des Flughafens umreißt er grob die Planungen, bei denen es um den Lückenschluss zweier Vorfelder und Hochbaumaßnahmen eines Parkhauses, eines Hotels und mehrerer Verwaltungsgebäude gehe. Die Planungen seien auf einer eigenen Internetseite des Flughafens abgebildet, so dass sich jeder über das Verfahren informieren könne.

Auf die kritische Nachfrage hinsichtlich einer temporären Versiegelung von 30 ha im Bereich Wahner Heide erläutert Herr Partsch, dass für die Baustellenzufahrt und die Abstellfläche für Baugeräte Straßen verbreitert werden müssen. Er macht deutlich, dass für die gesamte Baumaßnahme ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt worden sei, in dem alle Maßnahmen bilanziert und entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen seien. Bei diesen Baumaßnahmen versuche man natürlich, den Flächeneingriff soweit wie möglich zu minimieren.

---

<sup>3</sup> Die Folien des Vortrags sind der Niederschrift als Anlage beigelegt und im Ratsinformationssystem eingestellt.



Besonders vom Fluglärm betroffen seien an den Samstagen, allerdings nicht zur Nachtzeit, die Ortsteile Wahn, Wahnheide und Lind westlich des Flughafens. An den sechs Wochenenden, auch nachts, haben die Bereiche Vingst und Ostheim, die im Anflugbereich der kleinen Bahn liegen, mit einer höheren Lärmbelastung zu rechnen. Jedoch werde diese sich aufgrund des geringen Flugverkehrs und der kleineren Flugzeuge in Grenzen halten.

Herr Peschen ergänzt, dass es sich bei dem jetzt hier vorgestellten Sanierungsverfahren und dem in einer Nachfrage angesprochenen Planfeststellungsverfahren um zwei unterschiedliche Verfahren handle. Bezüglich des Planfeststellungsverfahrens habe das Umweltamt eine Stellungnahme an das koordinierende Bauverwaltungsamt abgegeben und die Untere Naturschutzbehörde habe festgehalten, dass das Verfahren unter bestimmten Rahmenbedingungen mitgetragen werde. Die gesamtstädtische Stellungnahme werde voraussichtlich in Kürze dem Stadtentwicklungsausschuss zur Entscheidung und Kenntnisnahme vorgelegt.<sup>4</sup>

Die jetzt vorgestellte Sanierung betreffend habe sich das Kölner Umweltamt mit der Unteren Naturschutzbehörde des Rhein-Sieg-Kreises intensiv abgestimmt, um zusammen mit dem Flughafen eine machbare und gute Lösung zu finden. Man habe positiv votiert, denn aus Sicht der Umweltverwaltung seien die Eingriffe relativ klein, der Rückbau wieder möglich und Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Außerdem habe der Flughafen angeboten, die Planung auch in der betroffenen Bezirksvertretung vorzustellen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Präsentation und die mündlichen Ausführungen von Herrn Partsch und Herrn Peschen zur Kenntnis.

## **1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

### **1.1 Anfrage der Gruppe Gut betreffend Hohe Folgekosten bei Kunstrasenplätzen AN/1344/2017**

#### **1.1.1 Beantwortung der Anfrage 3228/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **1.2 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend Nutzung von Landstrom in den Kölner Häfen AN/1137/2017**

#### **1.2.1 Beantwortung der Anfrage 3675/2017**

SB Herr Dr. Albach weist auf einen Widerspruch zwischen der Aussage der Stadt Köln und der Kölner Bezirksregierung hin. Die Bezirksregierung habe auf eine Anfrage geschrieben, dass über 90 % der Schiffs-Emissionen in NRW auf dem Rhein freigesetzt

---

<sup>4</sup> Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 01.02.2018;  
Link im Ratsinfo: [https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?\\_ktonr=243462](https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?_ktonr=243462)

werden. In Köln entfielen 20 % der gesamtstädtischen NO<sub>x</sub>-Emissionen auf den Schiffsverkehr. Lt. Beantwortung trage die Schifffahrt lediglich unter 1 % zur Stickoxid-Belastung am Hot Spot des Clevischen Rings bei. Er bittet um Klärung dieses Widerspruchs.

Herr Peschen antwortet, dass ihm ein Beitrag des Journalisten Kai Rüsberg vorliege, der sich genau mit dieser Problematik hinsichtlich Abgasnormen für Schiffe beschäftige. Der Artikel führe aus, dass die Schiffe einen Anteil von einem Siebtel Luftbelastung des gesamten Verkehrs haben. Man müsse jedoch auch die Entfernung berücksichtigen. Hiernach sei der Clevische Ring noch ein Stück weit vom Rhein entfernt und es liegen zudem Gebäude dazwischen. Gleichzeitig nimmt die Konzentration mit zunehmender Entfernung von der Quelle rasch ab. Insofern stelle sich der Rhein als Emissionsband ähnlich einer Autobahn dar.

Herr Peschen bietet an, diesen Artikel der Niederschrift beizufügen<sup>5</sup> und mit dem LANUV Kontakt aufzunehmen.

Herr Dr. Albach entgegnet, dass sich die Situation am Clevischen Ring aus seiner Sicht anders darstelle. Er würde es begrüßen, wenn man sich die Situation vor Ort, ggfls. zusammen mit dem LANUV, anschauen könne.

Herr Peschen sagt zu, dies zu klären.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Peschen und die umgedruckte Beantwortung der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.3 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln  
betreffend  
Kölner Vorgärten  
AN/1282/2017**

Die Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung.

**1.4 Anfrage der SPD-Fraktion  
betreffend  
Betrieb städtischer Gebäude im Passivhaus-Standard  
AN/1490/2017**

Die Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung.

**1.5 Gemeinsame Anfrage von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen  
betreffend  
Verbreiterung der A59 - Kompensationsmaßnahmen im Rechtsrheini-  
schen  
AN/1848/2017**

Die Beantwortung erfolgt zur nächsten Sitzung.

---

<sup>5</sup> <https://www.heise.de/autos/artikel/Ab-2019-Abgasnormen-fuer-Schiffe-3312714.html>

(Artikel mit freundlicher Genehmigung von Herrn Kai Rüsberg und des Heise-Verlags)

## **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

### **2.1 Antrag der FDP-Fraktion**

**betreffend**

**Überarbeitung des Pflege- und Entwicklungsplans für das Naturschutzgebiet "Flittarder Rheinauen"**

**AN/1134/2017**

#### **2.1.1 Stellungnahme zum Antrag**

**2988/2017**

### **Beschluss**

Der Ausschuss Umwelt und Grün **stellt den Antrag zusammen mit der Stellungnahme zurück in seine nächste Sitzung** am 18.01.2018.

### **2.2 Antrag der Gruppe Piraten**

**betreffend**

**Belastung der Atemluft**

**AN/1287/2017**

**Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Ratsgruppe BUNT**

**betreffend**

**Belastung der Atemluft**

**AN/1853/2017**

#### **2.2.1 Stellungnahme zum ursprünglichen Antrag**

**3261/2017**

RM Frau Welcker spricht zum gemeinsamen Änderungsantrag. Man wolle die Messpunkte nicht nur auf Hotspots ausrichten, sondern eine breitere Aufstellung haben, um ein Gesamtbild der Stadt Köln zu erhalten.

RM Herr Struwe kommt auf die Stellungnahme zu sprechen und fragt nach den Kriterien des LANUV für die Verteilung der Messstellen. Er erteilt dem Vertreter der Gruppe, die den ursprünglichen Antrag gestellt habe, das Wort.

RM Herr Hegenbarth betrachtet den gemeinsamen Änderungsantrag als einen ersten Schritt in die richtige Richtung, um das Messstellennetz auszuweiten. Man wolle vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion wissen, wie sich die Situation in einzelnen Veedeln darstelle. Er bittet, kurz über das alte Luftmessnetz, das 2003 aus finanziellen Gründen eingestellt worden sei, zu informieren.

Herr Peschen berichtet, dass die Verwaltung bis 2003 ein umfangreiches Umweltlabor hatte, das ein eigenes Messnetz betrieb sowie ein Messfahrzeug besaß und in dem die Themen Luft und Lärm bearbeitet worden seien. In 2003 habe man eine Kosten-Nutzen-Analyse vorgenommen und das Luftmessnetz im Rahmen einer Konsolidierungsaktivität eingestellt.

Jetzt stünden Köln 16 Messstationen (12 Passivsammler, 2 kontinuierlich messende Stationen und 2 Stationen die Hintergrundbelastung messen) des LANUV zur Verfügung. Weiterhin liegen die Daten der Station der Fa. Currenta vor. Dies ist aus Sicht der Umweltverwaltung ausreichend. Er werde jedoch gerne der Bitte des Ausschusses

ses entsprechen und auch in dieser Angelegenheit mit dem LANUV Kontakt aufnehmen.

Das LANUV baue allerdings nur dann Messstationen ab, wenn Grenzwerte unterschritten werden und finde dann gemeinsam mit der Umweltverwaltung auf der Basis von Kriterien, die schriftlich dargelegt werden, andere Messstationen. Als Beispiel nennt Herr Peschen den Tunnel Lövenich. Man werde in etwa 2 Monaten über die Ergebnisse der Gespräche berichten und darstellen, wie die Entscheidungshierarchie sei.

SB Herr Dr. Albach weist darauf hin, dass die FDP-Fraktion 2003 nicht der Einstellung des Luftmessnetzes zugestimmt habe und gerne nach Abstimmung mit dem LANUV frühere Messstellen wieder hätte, um eine Entwicklung der Werte prüfen zu können. Herr Dr. Albach möchte wissen, wie genau der Abgleich der Werte im Feinstaubbereich sei, die ins Netz gestellt werden. Dann bemerkt er, dass im Lärmbereich nicht gemessen sondern nur berechnet werde. Er fragt, wie weit hier der Stand der Technik sei, um das auch für die Schadstoffe in der Luft vergleichbar zu machen.

Herr Peschen sagt zu, auch die erste Frage mit dem LANUV zu besprechen. Hinsichtlich Ausbreitungsberechnungen von Luftschadstoffen sei man ebenfalls mit dem LANUV in Kontakt.

SE Frau Lange spricht sich namens der Fraktion Die Linke ebenfalls für mehr Datenerhebung aus. Sie berichtet von einem Projekt „Open Air Cologne“, das vom Land finanziert werde und wo u. a. die Stadt Köln und die Technische Hochschule beteiligt seien. Bis Ende 2017 werden noch geeignete Stellplätze gesucht, um NO<sub>2</sub> - Messungen durchzuführen und es stelle sich die Frage, inwieweit diese Daten in das Netz hineingenommen werden können. Aufgrund dessen stelle sie noch einen Ergänzungsantrag, und bittet, folgenden Text ergänzend zum Beschlusstext hinzuzufügen:

„Ebenfalls als Grundlage herangezogen werden die Daten aus dem Projekt „Open Air Cologne“, welches zukünftig offensiver zu bewerben ist.“

Herr Peschen erklärt, die Umweltverwaltung kenne das Projekt und halte es auch für eine gute Idee, wenn die Messkriterien miteinander abgestimmt werden. Wenn ein Konsens gefunden werde, könne man dies in einer nächsten Stufe umsetzen.

SB Herr Becker äußert, dass die SPD-Fraktion den mündlichen Ergänzungsantrag ablehnen werde. Dem gemeinsamen Änderungsantrag werde man sich anschließen, obwohl man der Auffassung sei, dass dies zu den allgemeinen Aufgaben der Verwaltung gehöre.

Nach einer weiteren Diskussion werden beide Anträge getrennt zur Abstimmung gestellt.

- Zunächst stellt der Ausschussvorsitzende den mündlich vorgetragenen Ergänzungsantrag der Fraktion Die Linke zur Abstimmung:

### **Beschluss:**

Ergänzend zum Beschlusstext des gemeinsamen Änderungsantrags wird folgendes hinzugefügt:

Ebenfalls als Grundlage herangezogen werden die Daten aus dem Projekt „Open Air Cologne“, welches zukünftig offensiver zu bewerben ist.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt** mit den Stimmen von CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, gegen die Stimmen von der Fraktion Die Linke, bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

- Anschließend stellt er den gemeinsamen Änderungsantrag zur Abstimmung

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Wirksamkeit der vom „Runden Tisch“ vorgesehenen Maßnahmen zur NO<sub>2</sub>-Senkung, die durch die Bezirksregierung zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans beschlossen werden, mit Messungen durch das Land begleiten zu lassen. Dabei ist sicher zu stellen, dass Erkenntnisse von Messungen aus dem gesamten Stadtgebiet als Grundlage herangezogen werden. Soweit erforderlich kann dabei die Aufstellung von weiteren Messstationen nötig sein, um ein umfassendes Bild der städtischen Belastung zu erhalten. Die Ergebnisse sind dem Ausschuss jährlich zur Kenntnis zu geben.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **3 Kommunaler Klimaschutz**

### **3.1 Sachstandsmitteilung Klimaschutz und SmartCity Cologne 3727/2017**

SE Herr Dr. Ermert bittet um Information zu dem Projekt Kompostierungsanlagen in Peru und fragt, ob man diese Anlagen nicht auch in Südamerika beziehen könne.

SE Herr Donath berichtet, dass Herr Schöneborn von der RheinEnergie bei der Energieagentur in Wuppertal einen Vortrag zu GrowSmarter gehalten habe. Dieser Vortrag gehöre schon allein aufgrund seiner umfangreichen und kritischen Aspekte in diesen Ausschuss.

Frau Dr. Möhlendick erklärt, dass das Projekt der Kompostierungsanlage für Rio de Janeiro bereits vor längerer Zeit dem Ausschuss vorgestellt worden sei. Es handle sich dabei um eine mobile Anlage, so dass die verschiedenen Distrikte in Rio abgefahren werden können.

Rio sei eine Stadt mit großen Urwaldanteilen, die mitten in der Stadt liegen. Der Grünschnitt wurde bisher in 4 Stunden mit LKWs auf Deponien gefahren. Da es nicht sachgemäß verarbeitet worden sei, entstand auch Methan.

Im Rahmen der Klimapartnerschaft mit Rio habe die AVG mit Geldern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit diese Kompostierungsanlagen nach einer europäischen Ausschreibung angeschafft. Vorher habe man sich in Brasilien vergeblich nach den Anlagen erkundigt. Bei diesem Projekt werden Einsparungen von etwa 10.000 Tonnen CO<sub>2</sub> erwartet.

Hinsichtlich GrowSmarter werde sie den Vorschlag von Herrn Donath gerne aufgreifen und Herrn Schöneborn bitten, den Vortrag auch im Ausschuss Umwelt und Grün zu halten.

SB Herr Dr. Albach erwähnt, dass bei der GrowSmarter Veranstaltung in der Stegerwaldsiedlung ein kritischer Brief vorgetragen worden sei. Er möchte wissen, wie die Stadt darauf reagiert habe.

Frau Dr. Möhlendick informiert darüber, dass vor der Veranstaltung eine Mieterversammlung stattgefunden habe. Auch dort wurde Kritik geäußert, dass Fernwärme langfristig Kunden binde und es in den Wohnungen nicht so warm sei. Nach Gesprä-

chen mit den Mietern habe sich herausgestellt, dass die Situation auch vor der Umstellung so gewesen sei, so dass es nicht an der Umstellung gelegen habe. Man habe dann mit den Partnern eine gemeinsame Antwort an die Mieter erstellt, die man gerne dem Ausschuss zur Verfügung stelle.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Frau Dr. Möhlendick und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4 Allgemeine Beschlussvorlagen**

##### **4.1 Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln Flächenkonzept Referenzflächen 2777/2017**

**Gemeinsamer Änderungsantrag von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betreffend  
TOP 4.1: Forsteinrichtungswerk für den Waldbesitz der Stadt Köln Flächenkonzept Referenzflächen (2777/2017)  
AN/1855/2017**

SE Herr Schallehn dankt der Verwaltung für die Beschlussvorlage, die schon gute Flächen geliefert habe. Die Antrag stellenden Fraktionen beabsichtigen nur noch einen kleinen Feinschliff auch in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden.

SB Herr Dr. Albach beantragt, noch die Fläche Nr. 14, Langeler Rheinaue herauszunehmen, da man mit dem Pflege- und Entwicklungsplan nicht einverstanden sei. Es gehe bei dem zurückgestellten Antrag der FDP-Fraktion genau um diese Fläche.

Herr Kaune nimmt zu Fragen verschiedener Ausschussmitglieder Stellung und erläutert, dass Verkehrssicherungsmaßnahmen immer geboten seien. Man überlasse natürlich die Fläche der natürlichen Entwicklung, aber bei Verkehrssicherungsmaßnahmen werde eingegriffen. Ein Buchensterben sei dort nicht festgestellt worden, eher von der Esche.

Es gebe einen Richtwert von 25 ha, die Verwaltung sehe aber kein Problem darin, auch mal unter diesem Richtwert zu bleiben. Die 500 ha entspreche ungefähr 16 % der gesamten Waldfläche. Hier liege man deutlich über den FSC-Richtlinien, die ca. 5 % der kommunalen Wälder vorsehen. Gegen die Vorschläge bestehen aus Verwaltungssicht keine Bedenken.

- Zunächst lässt der Ausschussvorsitzende über den von Herrn Dr. Albach mündlich beantragten **Ergänzungstext zum gemeinsamen Änderungsantrag** abstimmen:

#### **Beschluss:**

Der gemeinsame Änderungsantrag wird um Fläche Nr. 14 (in der Flittarder Rheinaue) ergänzt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt** mit den Stimmen von CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Stimmen von FDP-Fraktion und Fraktion Die Linke.

- Anschließend lässt er über den **gemeinsamen Änderungsantrag** in seiner ursprünglichen Form abstimmen:

### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt das Flächenkonzept mit folgenden Änderungen und beauftragt die Verwaltung die Flächen einzurichten.

- Nr. 6: Retentionsraum ehem. Kasernengelände Brasseur  
Herausnahme der Aufforstungsflächen in der Mitte der Fläche:  
Die Festsetzung widerspräche den Naturschutzziele für Arten wie Wechselkröte, Wiesenpieper, Gelbspötter, Nachtigall etc.
- Nr. 7: NSG Thielenbruch  
Herausnahme der Teilfläche Katharinenkammer . Da ein FFH-Managementplan bzw. PEPL bisher fehlt, sollte hier Raum für möglicherweise notwendige Naturschutzmaßnahmen gelassen werden.
- Nr. 20: NSG Langelers Auwald  
Die Maßnahme wird vorläufig zurück gestellt, bis der Trassenverlauf der neuen Autobahn feststeht.
- Zusätzlich aufgenommen wird die Fläche Brücker Heide 2 am Frankenforstbach (ca. 6 ha)
- Des Weiteren bitten wir um eine nachrichtliche Auflistung von bestehenden Sukzessionsflächen (junge Wald-Ökosysteme), die im Konzept noch berücksichtigt werden könnten. (Bsp. ehem. Deponie am Hardtgenbuscher Kirchweg, ehem. Deponie am Thuleweg).

### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt** mit den Stimmen von CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Fraktion Die Linke bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

- Zuletzt lässt er über den **so geänderten Beschlusstext (Verwaltungsvorlage in der geänderten Form)** abstimmen:

### **geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt das Flächenkonzept mit folgenden Änderungen und beauftragt die Verwaltung die Flächen einzurichten.

- Nr. 6: Retentionsraum ehem. Kasernengelände Brasseur  
Herausnahme der Aufforstungsflächen in der Mitte der Fläche:  
Die Festsetzung widerspräche den Naturschutzziele für Arten wie Wechselkröte, Wiesenpieper, Gelbspötter, Nachtigall etc.
- Nr. 7: NSG Thielenbruch  
Herausnahme der Teilfläche Katharinenkammer . Da ein FFH-Managementplan bzw. PEPL bisher fehlt, sollte hier Raum für möglicherweise notwendige Naturschutzmaßnahmen gelassen werden.
- Nr. 20: NSG Langelers Auwald  
Die Maßnahme wird vorläufig zurück gestellt, bis der Trassenverlauf der neuen Autobahn feststeht.
- Zusätzlich aufgenommen wird die Fläche Brücker Heide 2 am Frankenforstbach (ca. 6 ha)

- Des Weiteren bitten wir um eine nachrichtliche Auflistung von bestehenden Sukzessionsflächen (junge Wald-Ökosysteme), die im Konzept noch berücksichtigt werden könnten. (Bsp. ehem. Deponie am Hardtgenbuscher Kirchweg, ehem. Deponie am Thuleweg).

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt** mit den Stimmen von CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und Fraktion Die Linke bei Enthaltung der FDP-Fraktion.

**4.2 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG / Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und abschließender Beschluss zur Stufe 2 der Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie  
2. Durchgang  
2437/2017**

**Beschluss:**

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt

- den Lärmaktionsplan in der nach der öffentlichen Auslegung redaktionell überarbeiteten und aktualisierten Fassung des öffentlich ausgelegten Berichts der Firma LK-Argus (Anhang 1)
- und die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der in Anhang 2 aufgeführten Entscheidungsvorschläge zu behandeln.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 20.000 Euro für 2017, bzw. 40.000 Euro für 2018 sind im Haushaltsplan 2017 und 2018 im Teilergebnisplan 1401 Umweltordnung, -vorsorge, in der Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt. Die Mittel für die Jahre 2019 ff. sind im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4.3 Errichtung einer Unterkunft für geflüchtete Familien auf dem städtischen Grundstück Kuckucksweg 10, 50997 Köln - Mitteilung über Kostenerhöhungen gem. § 24 Abs. 2 GemHVO i. V. m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung 2016/2017 der Stadt Köln  
1229/2017**

**Beschluss:**

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:***

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung des im Rahmen der Errichtung der Geflüchtetenunterkunft in konventioneller Bauweise erbauten Objektes Kuckucksweg 10, 50997 Köln-Godorf, in Höhe von insgesamt 400.000 € zur Kenntnis.



Zur Deckung des verbleibenden Mehrbedarfs in Höhe von insgesamt 400.000 € stehen für das Haushaltsjahr 2017 im Teilfinanzplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, Teilplanzeile 08 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei der Finanzstelle 5620-1004-0-5999, Flüchtlings-WH, Mittel in entsprechender Höhe zur Verfügung. Die Mittel werden im Rahmen einer Sollumbuchung bei der Finanzstelle 5620-1004-2-5120, Neubau Kuckucksweg, bereitgestellt.

Für den konsumtiven Mehrbedarf durch Erhöhung der Abschreibung i.H.v. 6.666,67 € für das Haushaltsjahr 2017 ff. sind im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilergebnisplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, in der Teilplanzeile 14 - Bilanzielle Abschreibungen, Mittel in entsprechender Höhe eingeplant.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

#### **4.4 Aktionsplan zur Auszeichnung der Stadt Köln als "Kinderfreundliche Kommune" 2668/2017**

RM Frau Welcker begrüßt die Beschlussvorlage und kündigt die Zustimmung der CDU-Fraktion an. Man sehe jedoch keine Umweltbelange betroffen und frage sich daher, weshalb sie dem Ausschuss Umwelt und Grün zur Beratung vorgelegt werde. Sie sehe auch noch nicht, welche kinderfreundlichen Dinge in Bezug auf den Umweltbereich eingebracht werden.

SB Herr Dr. Albach schlägt vor, wie die beiden BVen Nippes und Chorweiler zu beschließen, die mehr Berichte haben möchten. Dies müsse dann auch selbstverständlich für alle anderen BVen gelten.

SB Herr Becker begrüßt die Vorlage ebenfalls und kündigt die Zustimmung der SPD-Fraktion an. Er sehe einen Zusammenhang mit der Umweltbildung, die ja für Kinder und Jugendliche im Vordergrund stehe. Neben den Beschlüssen der BVen sollte auch der Beschlusstext des Stadtentwicklungsausschusses mit berücksichtigt werden.

RM Frau Akbayir regt an, die Aktionen noch zu ergänzen, um Umweltbewusstsein bei Kindern zu wecken und die Vielfalt der Kulturen mit einzubeziehen.

Frau Baars erläutert zunächst den Aktionsplan und nimmt anschließend zu den Fragen Stellung.

Köln möchte gerne kinderfreundliche Kommune werden. Hierzu werde vom Kinderfreundliche Kommune e. V. unter bestimmten Vorgaben ein Siegel verliehen.

Die Aktionen seien in 4 Bereiche zu gliedern:

1. Partizipation
2. Kinderfreundliche Rahmgebung in der Stadt
3. Informationswesen, das Kinder und Jugendliche verstehen
4. Kinderrechte

Man habe bei der Recherche zunächst bei Dezernat IV begonnen und die Bereiche Sport und Gesundheit etwas näher ins Auge gefasst. Kultur und ökologische Bildung habe man zunächst nur sehr marginal aufgenommen, wolle dies aber nicht als „Status quo“ verstanden wissen.

In der folgenden Diskussion werden Themen angesprochen, die Kinderarmut, Nachhilfeunterricht für Kinder aus bildungsfernen Haushalten und die Beachtung der religiösen Neutralität betreffen.

- Zunächst lässt der Ausschussvorsitzende über die von Herrn Dr. Albach mündlich beantragte Übernahme der Ergänzungen der vorberatenden Ausschüsse und Gremien abstimmen:

**Beschluss:**

Die Ergänzungen der vorberatenden Ausschüsse und Gremien werden in den Text der Verwaltungsvorlage übernommen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich abgelehnt** mit den Stimmen von CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

- Anschließend lässt er über die **Verwaltungsvorlage** abstimmen:

**Beschluss:**

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln nimmt den Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“ zur Kenntnis und beschließt dessen Umsetzung ab Januar 2018. Bei der Umsetzung wird die Priorität auf Maßnahmen zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen gelegt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 312.500€ stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2018 – zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4.5 Neubeschaffung von 6 Elektro Schmalspur Kippern mit Einzelkabine (bis 3,5 t) für die Grünpflege und die Bestattungen auf den Kölner Friedhöfen hier: Bedarfsfeststellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen  
3213/2017**

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die geplante Neubeschaffung von 6 Elektro Schmalspur Kippern für die Grünpflege und die Bestattungen auf den Kölner Friedhöfen fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 317.200 EUR im Teilfinanzplan 1303 / Friedhöfe, Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 0000-1303-0-0002 / Beschaffungen KFZ, Hpl. 2016/2017, Hj. 2017.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4.6 Ersatzbeschaffung von 6 Kolonnenfahrzeugen für die Pflege und Unterhaltung von Straßenbaumscheiben gem. Fahrzeug- und Maschinenkonzept 2017 – 2025  
3226/2017**

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die geplanten Beschaffungsmaßnahmen fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:***

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 383.696,22 € EUR im Teilfinanzplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 6700-1301-0-0100 / Beschaffungen KFZ, Hpl. 2017.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4.7 Lieferung von Holz in verschiedenen Sortierungen - Jahresbedarf  
2018/2019  
3408/2017**

**Beschluss:**

***Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales, wie folgt zu beschließen:***

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales erkennt den Bedarf zur Beschaffung von Holz in verschiedenen Sortierungen für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

**4.8 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunne, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Ehrenfeld  
3628/2017**

**Beschluss:**

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt in Ergänzung bzw. Abänderung ihrer Beschlüsse vom 08.05.2017 und 11.09.2017 die vom Rat im Haushaltsplan 2016/2017 bereitgestellten Mittel in Höhe von 100.000 Euro für das Haushaltsjahr 2017 für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss am 09.11.2015 beschlossenen Kriterienkatalogs wie folgt zu verwenden:

<b>Maßnahme</b>	<b>Betrag in Euro</b>
Pflege der Salbeiwiese im Bürgerpark Butzweiler Straße	10.000,00 €
Aktionstag: Verschenken von Obstbäumen an Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit dem Ehrenfelder Verein für Arbeit und Qualifizierung (E.V.A.)	5.000,00 €
Ersatz der Rundbank an der Großen Wiese am Buschweg / Bocklemünd	2000,00 €
3 Bänke Hufenpfädchen / Bocklemünd	1.800,00 €
4 Bänke Görlinger Zentrum (Antrag des Bürgerschaftshauses Bocklemünd/Mengenich e.V.)	3.200,00 €
Nachpflanzungen und Pflege auf bzw. der kleineren Grünflächen im Bezirk (Blumenzwiebeln / Blühstreifen)	21.640,00 €
<b>Summe:</b>	<b>43.640,00 €</b>

Die Aufwendungen stehen im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der restlichen Mittel für das Jahr 2017 in Höhe 31.640,00 € für die von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zu Verfügung.

3. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig zugestimmt.**

## **5 Mitberatung von Planungsvorlagen**

### **5.1 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze, 2871/2017**

RM Frau Akbayir bittet, den aus dem Verkehrsausschuss ebenfalls verwiesenen Änderungsantrag der Fraktion Die Linke in die Beratungen zu nehmen und die Beratungsfolge um die BVen Ehrenfeld und Mülheim zu erweitern.

RM Herr Götz merkt an, dass dazu im Verkehrsausschuss kein inhaltlicher Beschluss gefasst worden, sondern lediglich ein Verweis zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien beschlossen wurde.

SB Herr Becker beantragt, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

SB Herr Dr. Albach vermisst die Berechnung des Klimaeffektes und eine Heranziehung von Google Maps zur Visualisierung der Verlagerungseffekte bei der Erstellung der Verkehrsanalyse. Daher sei für ihn die Basis für die Planung falsch und wichtige Umweltaspekte nicht berücksichtigt worden.

RM Frau Welcker signalisiert Zustimmung für die CDU-Fraktion zur Vorlage. Der Änderungsantrag der Fraktion Die Linke könne aufgrund der Komplexität der Verkehrsthemen nur im Verkehrsausschuss beraten werden. Der Bitte der SPD-Fraktion, die Vorlage ohne Votum zu verweisen, schließe man sich selbstverständlich an.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den weitergehenden Antrag der Verweisung ohne Votum abstimmen:

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt und Grün verweist die Beschlussvorlage **ohne Votum** in die nachfolgenden Gremien.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Mehrheitlich zugestimmt** gegen die FDP-Fraktion.

## **6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

Hierzu liegt nichts vor.

## **7 Mitteilungen**

### **7.1 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Zeit von 09/2014 – 05/2017 und Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik durch die Fachstelle Behindertenpolitik 2931/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **7.2 Evaluierung der Reinigung am Rheinboulevard 3011/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.3 Prüfung der Ausweisung einer Hundefreilauffläche in Worringen nahe dem Naturschutzgebiet Rheinaue Worringen bis Langel (N4) 2651/2017**

RM Frau Nesseler-Komp weist darauf hin, dass in den Landschaftsschutzgebieten, wo der Hundefreilauf weitgehend erlaubt sei, auf einer städtischen Fläche ein eingerichtetes Biotop, eine Ausgleichsfläche, liege. Sie halte das für schwierig, weil die Hundebesitzer nicht unterscheiden könnten, wo sie ihre Hunde frei laufen lassen können und wo nicht. Das gleiche gelte auch für landwirtschaftlich genutzte Flächen. Evtl. müssten dort Hinweise aufgestellt werden.

Herr Kaune sagt zu, dies mitzunehmen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.4 Beschaffung von Fahrzeugen aus dem Fahrzeug- und Arbeitsmaschinenkonzept, Teilbereich Friedhöfe  
hier: Kostenerhöhung im Rahmen der Ersatzbeschaffung von 4 Großflächenmähern für die Rasenpflege im Bereich Friedhöfe 3202/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.5 Stilllegung der städtischen Altdeponie Butzweiler Straße in Köln Ossendorf  
Hier: Sachstandsmitteilung zum geplanten Baubeginn 3324/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.6 Flughafen Köln/Bonn - Generalsanierung der großen Start-/Landebahn (14L/32R) 3709/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen**

Hierzu liegt nichts vor.

**9 Mündliche Anfragen**

**9.1 Maßnahmenliste zum Bundesfonds „Nachhaltige Mobilität“  
Mündliche Anfrage von Herrn Becker**

SB Herr Becker fragt Herrn Dr. Rau nach der zugesagten Liste an Maßnahmen, um finanzielle Mittel aus dem Bundesfonds „Nachhaltige Mobilität“ abzurufen.

Herr Peschen informiert darüber, dass nach Rücksprache mit den Kollegen des Dezernates VIII/66 dort zurzeit die Anträge formuliert werden. Die ursprüngliche Bewerbung sei nicht mehr Grundlage der Entscheidung sei. Er werde noch mal mit den Kollegen sprechen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Peschen zur Kenntnis.

## **9.2 Sachstand Sanierung Finkens Garten**

### **Mündliche Anfrage von Herrn Walter und Herrn Geske**

RM Herr Walter fragt auf Bitte von SE Herrn Geske hinsichtlich des Neubaus eines Kanals, der zum Haupthaus von Finkens Garten führe, nach der Sanierung des Haupthauses. Dieses werde immer baufälliger, so dass die Gefahr einer Schließung drohe. Herr Walter möchte wissen, ob es einen Zeitplan für die Sanierung des Haupthauses gebe.

Herr Kaune sagt zu, die Anfrage an die zuständige Gebäudewirtschaft der Stadt Köln weiterzugeben.

## **9.3 Brunnen mit Leitungswasser auf Kölner Straßen anbieten**

### **Mündliche Anfrage von Herrn Bayrakçioğlu**

SE Herr Bayrakçioğlu spricht ein Pilotprojekt unter dem Namen „Refill Berlin“ an, das die Stadt Berlin gestartet habe. Dort böten bald Läden und Cafés kostenlos Wasser aus der Leitung an. Er regt an, auf öffentlichen Straßen Brunnen mit Leitungswasser anzubieten. Der Vorteil sei, dass diese Brunnen 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche verfügbar seien.

Alle Menschen, die in der Stadt Köln leben bzw. sich aufhalten, könnten ohne weiteres diese Brunnen zum Trinken verwenden. Ein weiterer Vorteil sei auch, dass diese Brunnen auch für Tiere gut seien.

Herr Bayrakçioğlu bittet die Verwaltung um Stellungnahme.

RM Herr Brust unterstützt die Frage. Das Projekt „Refill Berlin“ sei bereits Thema im Aufsichtsrat der RheinEnergie gewesen. Diese überlege, sich dem Projekt anzuschließen.

Die andere Möglichkeit sei, Wasser aus öffentlichen Brunnen zu entnehmen. Dazu gebe es bereits ein Pilotprojekt im Blücherpark, wo man sich diese Station anschauen könne. Auch da überlege die RheinEnergie, weitere Stationen in Köln aufzubauen. Herr Brust regt an, dass die RheinEnergie im Ausschuss über den Sachstand und die weiteren Planungen berichte.

Herr Kaune berichtet, dass das Thema der Grünverwaltung bekannt sei. Man habe 63 Zierbrunnen. Allerdings wolle man hier nicht Trinkwasser anbieten mit Ausnahme des Brunnens am zukünftigen Kurt-Hackenberg-Platz.

Man sei aber mit dem Stadtraummanagement und der RheinEnergie in intensiven Gesprächen, so etwas wie in Berlin anzubieten und werde zu gegebener Zeit der Politik Vorschläge machen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Kaune zur Kenntnis.

#### **9.4 Stellplatzsituation in Köln Mündliche Anfrage von Herrn Bayrakçioğlu**

SE Herr Bayrakçioğlu begrüßt, dass in Köln neue Wohnungen gebaut werden, um die Situation des Wohnungsmangels in Köln zu verbessern. Auf der anderen Seite beobachte er, dass bei der Schaffung von neuen Wohneinheiten lediglich 1 Stellplatz für 5 Wohneinheiten gebaut werde, aber dadurch viele Parkplätze fehlten und der Parkplatzsuchverkehr zugenommen habe. Eine Nachfrage seinerseits beim Bauverwaltungsamt ergab, dass eine politische Entscheidung getroffen worden sei, der Schaffung von neuem Wohnraum Vorrang zu geben.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe empfiehlt, diese Frage im Verkehrsausschuss oder im Stadtentwicklungsausschuss zu stellen.

#### **9.5 Sachstand aktuelle Baumkrankheiten Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Albach**

SB Herr Dr. Albach fragt nach einer Übersicht über die aktuellen Baumkrankheiten, die einmal im Jahr vom Grünflächenamt abgegeben werde.

Herr Kaune verweist auf den erst kürzlich gehaltenen Vortrag von dem Leiter der Baumgruppe, Herrn Peter Schmidt, der im Ausschuss über die Krankheiten von Bäumen berichtet habe. Er schlägt vor in einer der nächsten Sitzungen, einen schriftlichen Überblick über die aktuelle Situation zu geben.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Kaune zur Kenntnis.

#### **9.6 Massaria-Befall Mündliche Anfrage von Herrn Brust**

RM Herr Brust berichtet über einen Presseartikel, in dem Herr Dr. Bauer zitiert werde, dass der Ausschuss Umwelt und Grün das Thema Massaria nicht mehr in seinen Sitzungen anspreche. Er könne sich daran erinnern, dass in einer Sitzung von der Verwaltung ein Pilotversuch in Soest angekündigt worden sei. Die Politik warte immer noch auf das Ergebnis und habe von sich aus nichts mehr unternommen.

Herr Dr. Bauer antwortet, dass die Verwaltung selbstverständlich von sich aus auf die Politik zukommen werde.

gez. Rafael Christof Struwe  
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald  
(Schriftführerin)